

# B e y l a g e

zum 17ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 29. April 1826.

---

## Bekanntmachungen.

Es ist eine verdächtige Frauensperson angehalten worden, welche Tücher zum Verkauf ausgedoten hat, über deren rechtlichen Erwerb sich dieselbe nicht ausweisen kann. Sie behauptet solche auf der Messe zu Leipzig eingekauft und unversteuert eingeschwärzt zu haben. Die bey ihr gefundenen Sachen bestehen in

- 12 Stück weißen Halstüchern,
- 6 Stück Batisttücher desgleichen,
- 3 Stück baumwollene Tücher,
- 12 Stück Halstücher mit Frangen,
- 6 Stück weiß und grau karirte Tücher,
- 1 kattunenes Halstuch,
- 6 Stück andere Tücher.

Wir fordern die etwaigen Eigenthümer und jeden, der sonst daran Anspruch machen oder darüber Auskunft geben zu können glaubt, hierdurch auf, sich schriftlich oder mündlich vor uns spätestens in termino

Mittwoch den 17ten May d. J.

Vormittags 11 Uhr

zu melden, und nach näherer Nachweisung als Eigenthümer der Rückgabe der Sachen gewärtig zu seyn.

Halle, den 23. April 1826.

Königl. Preuss. Inquisitoriat.

Schulze.

---

Es wird zu Johannis ein Dienstmädchen außerhalb der Stadt gesucht, welche mit aller häuslichen Arbeit umzugehen weiß, und auch zugleich zum Bedienen der Gäste mit gebraucht werden kann; das Nähere ist zu erfragen bey dem Lohnbedienten Kömmpel, wohnhaft in der Vorstadt Glaucha bey dem Herrn Regiments-Quartiermeister Laage.

---

Den Freunden der Pflanzenkunde, welche sich, nach einer langen Unterbrechung, des Frühlings und seiner Kinder in Gärten und Feldern freuen, glaube ich einen Dienst zu erweisen, wenn ich auf die in meinem Verlage fertig gewordene, gänzlich umgearbeitete Auflage des botanischen Handbuchs vom Herrn Consistorialrath Koch, mit einem Kupfer, aufmerksam mache. Der Werth und die Brauchbarkeit dieses Werks für den Gartenfreund, Apotheker, Oekonomen und Forstmann, sowie für jeden Liebhaber der Botanik, ist längst anerkannt, und von den vorzüglichsten kritischen Journalen stets mit Recht versichert: daß es weder dem Anfänger, noch dem schon weiter gekommenen Dilettanten in der Pflanzenkunde, als Handbuch zur Verlehrung und als Taschenbuch zur leichteren Untersuchung der Pflanzen, fehlen dürfe. Der Preis aller drey Theile ist 4 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$  Sgr., wofür es in allen Buchhandlungen (in Halle auch bey Hemmerde u. Schwetschke) zu haben ist.

Magdeburg, im März 1826.

W. Heinrichshofen.

Die Nürnberger Bibel in groß Folio mit Kupfern und Karten vom Jahr 1692, wie auch dieselbe in Quart mit Kupfern und Karten vom Jahr 1691, stehen bey mir zum Verkauf.

Buchbinder Salomon H. am schwarzen Bär.

Das am Kaulenberg Nr. 43 belegene Haus ist Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu melden sich in der Barsäßerstraße Nr. 88<sup>b</sup>.

Wittwe Hellich.

Eine Unterstube, Kammer, Küche, Keller, welcher sich zum Handel eignet, kann sogleich bezogen werden, auch wird der Keller allein vermietet.

Bräunig, am Markte Nr. 821.

Eine gut ausmeublirte Stube nebst Kammer nach vorn heraus ist an einen oder zwey einzelne Herren zu vermieten, Dachritzgasse Nr. 991. Vincenz.

Ich beehre mich hiermit einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem neuen Gebäude am rothen Thurm auf der Seite der Kleinschmieden einen Hutladen etablirt habe, und empfehle mich bestens mit modernen Seidenhüten, das Stück 2 Thaler bis 3½ Thaler, in Dugenden billiger, wie auch mit allen Sorten Filzhüten und Filzarbeiten.

Halle, den 26. April 1826.

Hutmacher Johann Jeremias Pfahl.  
Schmeerstraße Nr. 480.

Auch verkaufen Seidenhüte zu obigen Preisen:  
die Hutmacher

Carl Christian Pfahl. Große Klausstraße Nr. 874.  
Johann Christoph Pfahl. Galtstraße Nr. 314.

Wir empfangen eine Parthie feinen und leichten Rollen-Portorico, wovon wir das Pfund mit 10 Sgr. verkaufen; zugleich empfehlen wir den so beliebten geschnittenen Portorico zu demselben Preise.

Schmidt und Comp.

am Markt neben der Löwenapotheke Nr. 227,  
und neuen Gebäude am rothen Thurm.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß bey mir alle Sorten Herren- und Damenschuhe um billige Preise zu haben sind.

Halle, den 23. April 1826.

Schuhmachermeister Schmalz,  
in der Fleischerstraße Nr. 138.

Ein gebildeter junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen, der Lust hat die Materialhandlung zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen ein Unterkommen. Wo? erfährt man im Laden Nr. 740 am Markte.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Sporerprofession zu erlernen, derselbe kann sein Unterkommen finden bey dem Sporermeister Friedrich Schuncke, Schmeerstraße Nr. 484.

Ein zweyrädriger Kastenkarren steht zu verkaufen im goldnen Pfluge.

————— 2

## Auctions = Fortsetzung.

Die Auction im Scharrengebäude soll  
Montags den 1sten May d. J.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage  
mit Wäsche, Federbetten, männlichen und weiblichen Klei-  
dungsstücken, auch allerhand Meubles und Hausgeräthe,  
fortgesetzt werden.

Dienstags

kommen auch mehrere feine couleurte Tuche in abgepaß-  
ten Nestern mit vor.

Halle, den 26. April 1826.

A. W. Köfler.

Auction. In Auftrag Eines Wohlthätlichen Land-  
gerichtes hieselbst soll der Mobiliar-Nachlaß der allhier  
verstorbenen verwittweten Frau Factorin Terenner  
geböhrene Erler, bestehend in einer Stuckuhr, einigen  
Silberzeug, Porzellan, Steinguth, Glaswerk, Zinn,  
Kupfer, Messing, Leinenzeug und Betten, Meubles und  
Hausgeräthe und Kleidungsstücke,

Mittwochs den 3ten May d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

im Scharrengebäude öffentlich versteigert werden.

Halle, den 26. April 1826.

A. W. Köfler.

Große Meßsinaer Apfelsinen und Orangen empfang  
C. S. Kisel am Markte.

Anzeige. Einem verehrungswürdigen Publikum  
zeige ich in schuldigster Ergebenheit hierdurch an, daß ich  
mich allhier als Uhrmacher etablirt habe, daher ich mich  
in Reparatur aller Arten von großen und kleinen Uhren,  
so wie in neuem Bau von Tisch- und Pendul-Uhren  
bestens empfehle. Es kann von letztern jeder gütige Auf-  
trag binnen 3—4 Wochen befriedigt werden, und bitte  
nicht nur um geneigten Zuspruch, sondern versichere da-  
gegen billige und reelle Bedienung. Mein Logis ist in  
der großen Steinstraße Nr. 175 beym Schullehrer Herrn  
Werner.

J. W. Striegnis, Uhrmacher.

**Ritterguts = Verpachtung.**

Da die auf das zu verpachtende Rittergut Lochau bis jetzt erfolgten Gebote nicht zureichend befunden sind, so soll die Verpachtung dieses Rittergutes auf sechs Jahre von Johannis d. J. ab im Wege der öffentlichen Ausbietung geschehen. Es ist deshalb ein Bietungstermin auf Sonnabend den sechsten May d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt, und werden die Pachtliebhaber ersucht, sich zu diesem Termine auf dem Rittergute in Lochau einzufinden. Der Nutzungs-Anschlag und die Pachtbedingungen können bey mir eingesehen werden.

Halle, den 18. April 1826.

Justizrath Dryander.

**Auctions = Anzeige.**

Den 6ten May c. früh um 8 Uhr bis Abends um 6 Uhr sollen in der Döblauer Schmiede mehrere Effecten, besonders Meubles, Kaffeegeschirr, Bouteillen, kupferne und messingene Kessel, so wie mehrere Geräthschaften, meistbietend gegen baare Bezahlung in Dr. Cour. verkauft werden.

Montags als den 8. May c. Vormittags von 8 bis 12 Uhr, sollen in dem zum Fürstenthale belegenen Kaffeehause 12 Stück neue Nadehacken, große Schiefertafeln, eine Quantität Lohgerber-Handwerkszeug, ein großer 24 Pfund schwerer Hammer, 3 Schmiedeformen, zwey eiserne Ofenkasten und mehrere Eisenwaaren, so wie auch männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Tische, Stühle, Bettstellen und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verauctionirt werden.

Auch werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen. Halle, den 26. April 1826.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Trockne Ameiseneyer empfing wieder

C. S. Rißel am Markte.

Braunkohle- und Braunkohlensteine-Verkauf.

Ueberzeugt von der Güte mache ich einem geehrten Publikum bekannt, daß auf meinem Kohlenwerke in Schlettau jederzeit klare Tage- und Schachtkohle, die Tagekohle pro Tonne 2½ Sgr., die Schachtkohle 2 Sgr. 11 Pf. zu haben ist; desgleichen geformte, wer selbige mit eignem Fuhrwerk holt, zahlt für eine Sorte 4 Sgr. 4 Pf., für die andre 5 Sgr.; durch mein Fuhrwerk aber werden selbige zu 7½ Sgr. und die größeren zu 8 Sgr. 9 Pf. vors Haus gefahren; desgleichen wird klare Kohle auf Verlangen jederzeit durch mein Fuhrwerk gefahren. Auch stehen einige noch sehr brauchbare zweyspännige Chaisen zu verkaufen; das Nähere ist zu erfragen bey dem Stellmacher Johann Veit Wagner, kleine Steinstraße Nr. 213. Halle, den 25. April 1826.

Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß in meinem Laden an dem rothen Thurm in der oberen Etage von künftigen Montag als den 1sten May an, fortwährend alle Arten frisches und geräuchertes Fleisch, wie auch alle Sorten frische und geräucherte Würst täglich bey mir zu bekommen sind.

Halle, den 25. April 1826.

C. Peuschel, Fleischermeister.

1000 bis 1100 Thaler liegen gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere bey dem Schuhmachermeister Herrn Pax, alter Markt Nr. 696.

In Auftrag suche ich sogleich einen Verwalter für eine große Oekonomie. Man meldet sich mit entsprechenden Attesten bey dem

Gutsbesitzer v. Hoffmann in Dieskau.

Eine bedeutende Quantität gute trockne Lehmsteine sind zu verkaufen vor dem Galgthore bey

Mertzig.

Ich bitte diejenigen, welche der ehemalige Köcheknecht Strisser anspricht, ihm nichts zu geben, weil derselbe es nicht nöthig hat; dieses wünscht

Meyer.

Den 30. April c. ist Gelegenheit mit einer zweyspännigen verdeckten Chaise für zwey Personen nach Berlin; desgleichen ist auch täglich fortwährend Gelegenheit nach Leipzig, und ohnedies sind täglich ein- und zweyspännige Chaisen für den billigsten Preis zu haben im Gasthofe zum schwarzen Bär.

Auf den 30. April und den 1. May ist Gelegenheit nach Berlin bey dem

Lohnfuhrmann **Krönig**,  
in der Mannischen Straße Nr. 539.

Den 1. und 2. May ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren; auch steht ein einspänniger verdeckter Stuhlwagen bey mir zum Verkauf.

Lohnfuhrmann **Vogel jun.**  
neben dem Gasthof zum drey Königen.

Es fährt den 1. oder 2. May eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer diese Gelegenheit benutzen will, kann sich melden am Domsplatz Nr. 918 bey

**Kadestock.**

Den 2. und 3. May ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey **Kyrig**, Schmeerstraße Nr. 710.

Reisegelegenheit.

Ich benachrichtige ergebenst, daß den 4. und 8. May beyde Mal festgesetzt nach Berlin gefahren wird; die Person zahlt 3 Thlr., mit Koffer etwas darüber.

**J. Salomon**, Neumarkt Nr. 1248.

Den 6. und 10. May fährt eine verdeckte Chaise von hier nach Berlin, man bestiehe sich zu melden bey dem Lohnfuhrmann **Sund** in der Kuhgasse Nr. 450.

Ein Haus nahe am Markte ist Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der Schneidermeister **Röder** in Nr. 670 am Rosenbaum.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Kirchhoff** in der Fleischerstraße Nr. 133.

Halle, den 24. April 1826.

## E i n l a d u n g.

Sonntag als den 30sten April ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Breyhanschenke.

Sonntag den 30sten April ist im Gasthose zu Passendorf Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ergebenst einlade

Wittwe Thiem in Passendorf.

Künftigen Sonntag, als den 30. April, ist bey mir Gesellschaftstag mit Gartenmusik und Tanz; jeden resp. Garten-, Musik- und Tanzliebhaber beehre ich mich dazu ergebenst einzuladen, und bitte um einen zahlreichen Zuspruch. Passendorf, den 26. April 1826.

Poppe.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag, als den 30sten April, Gesellschaftstag mit Musik bey mir seyn wird, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Weber in Diemitz.

Künftigen Donnerstag, als den 4. May, soll bey mir das Himmelfahrtsfest mit Musik und Tanz gefeeyert werden, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Thufius zu Dblau.

Bey günstiger Witterung ist vom 1sten May an jeden Montag Nachmittag Gartenmusik, wozu ich meine geehrtesten Gönner und Freunde ergebenst einlade.

Werther im goldnen Hirsch.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß bey mir auf der Schleuse alle Sonntage und Montage wieder Musik und Tanz im Freyen gehalten wird; auch ist noch zu bemerken, daß auf den Himmelfahrtsfest bey mir ganz früh und Nachmittag Musik ist; für gutes Getränke und gute Musik werde ich sorgen.

Decker.

Montag den 1sten May ist bey mir Garten-Concert, dies bringe ich zur Kenntniß eines geehrten Publikums.

Wllh. Koch im Apollgarten.